

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 46 (1972)

Rubrik: Chronik 1970/71

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik 1970/71

Oktober 1970

1. Künftig wird ein Grossteil der Aarauer Geschäfte ihre Läden am Donnerstagabend jeweils bis 21 Uhr geöffnet halten. Für die Einführung des Abendverkaufs hatten sich der Gewerbeverband und die IGA eingesetzt. Er wird am ersten Abend eher mässig besucht, doch stellt man von Woche zu Woche eine Steigerung fest.
Der MAG beginnt dieses Jahr bereits am Donnerstag und nicht erst am Freitag, womit man offensichtlich mit der Tradition brechen will, den MAG mit einem blauen Montag beenden zu müssen.
5. Unter Würdigung der in der letzten Einwohnerratssitzung durchgeführten Diskussion zur Frage der Altersheimerweiterung an der Milchgasse beschliesst der Stadtrat, die Umbauarbeiten an den drei Gebäuden an der Milchgasse vorläufig einzustellen. Er möchte damit erwirken, dass in dieser Frage vor der Behandlung der Motion im Einwohnerrat nichts Weiteres präjudiziert wird.
- 7.-9. Nach 40 Jahren gastiert wieder einmal der Zirkus Royal in Aarau.
11. Im Aarauer Schachen findet eine internationale Hundeaussstellung statt. Gezeigt werden rund 970 Hunde, die sich aus über 100 Rassen rekrutieren.
19. Dr. Fritz Zinniker gibt seinen Rücktritt als Stadtrat auf den 31. März 1971 bekannt. Dr. Zinniker, Mitglied der Freisinnigen Partei, begründet die Aufgabe seines Mandats vor Ablauf der vierjährigen Amtsperiode mit der immer grösser gewordenen Inanspruchnahme durch die behördliche Tätigkeit. Dr. Zinniker gehört dem Gemeinderat seit dem 1. Januar 1954 an.
28. Eine Gruppe bundesdeutscher Stadtplaner befindet sich auf einer Rundreise durch die Nordostschweiz und macht auch in Aarau Station, um sich hier über den Stand unserer Planungsfragen orientieren zu lassen.
Im Aarauer Natur- und Heimatmuseum sind die schönsten Schmetterlinge der Welt zu sehen. Unter diesem Titel läuft jedenfalls eine einzigartige Ausstellung.

November 1970

2. Entgegen dem gemeinderätlichen Antrag spricht sich der Einwohnerrat mehrheitlich bereits für 1971 für eine Steuerfusserhöhung von 105 auf 110 Prozent aus.
4. Gemeinderat und Schulvorstand wählen aus einer grösseren Anzahl von Bewerbern als neuen Rektor der Städtischen Gewerbeschule anstelle des verstorbenen Dr. Paul Schaub Hans Rossi, geboren 1920, in Buchs, zurzeit Hauptlehrer für allgemeinbildende Fächer an der Gewerbeschule Aarau.

6. In der Nacht haben Unbekannte die Mauern der Stadtkirche mit unsinnigen Parolen beschmiert («Kirche wo bist Du? Bist Du tot?» und «Mensch, lass Dir Zeit!»). Die Parolen sind mit grüner Kunstharzfarbe gemalt worden, die sich fest mit dem Verputz verbunden hat und deshalb nur schwer entfernt werden kann.
7. Der Kaufmännische Verein Aarau feiert sein 100jähriges Bestehen. Anlässlich des Festaktes im Saalbau kommt in verschiedenen Ansprachen zum Ausdruck, dass der KV, der sich vom reinen Bildungsverein zu einem bedeutenden Interessenverband entwickelt hat, heute wohl andere Aufgaben als vor 100 Jahren zu erfüllen hat, seine Daseinsberechtigung aber ausser jedem Zweifel steht.

Im Gönhardwald wird ein Vita-Parcours eröffnet. Er ist ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Aarau und Suhr, wobei allerdings die Suhrer Turnvereine wesentlich mehr zum Bau beigetragen haben als die Aarauer Bevölkerung. Der Parcours misst 3150 Meter, beginnt beim Steinigen Tisch und führt in einem grossen Kreis Richtung Suhrerkopf und wieder zurück zum Ausgangspunkt.
9. Der Vandalenakt an der Aarauer Stadtkirche ist bereits geklärt – der Täter hat sich selber gestellt. Es handelt sich um einen 19jährigen Burschen, der durch die Anbringung dieser Parolen die kirchlichen Kreise zu einer Standortbestimmung herausfordern, einen Dialog zwischen Kirche und Bürger entfachen wollte. Der Täter sieht ein, dass er sich in den Mitteln vergriffen hat.
11. Das Eidgenössische Schützenfest 1974 findet nicht in Aarau statt. Diese Auskunft gibt der Delegierte der Schützengesellschaft Aarau, welcher die Vorabklärungen betreffend die Durchführung dieses Festes vorzunehmen hatte. Die Aarauer Schützen stellen die Überlegung an, dass die Durchführung dieses Grossanlasses nur sinnvoll und zu verantworten gewesen wäre, wenn gleichzeitig die Aarauer Schiessplatzfrage einer definitiven Lösung hätte zugeführt werden können. Weil aber die Küttiger Gemeindeversammlung den Bau einer regionalen Schiessanlage in der Benkerchlus abgelehnt hat, wären zu viele teure Provisorien notwendig geworden. Der Schweizerische Schützenverein hätte der Stadt Aarau sehr gerne den Vorzug gegeben, wurde dieser ja im Jahre 1924 in Aarau gegründet und hätte also im Jahre 1974 ein Jubiläums-Schützenfest hier durchführen können.
14. Wie jedes Jahr am Absendtag lassen die Mitglieder der Aarauer 1824er Schützengilde wieder Nüsse, Räppler und sonstige gute Dinge auf die den traditionellen «Nuss-Nuss-Vers» schreienden Buben und Mädchen niederprasseln.
19. Der Vorstand der Regionalplanungsgruppe Aarau und Umgebung lehnt die Aareschiffahrt eindeutig ab. Sie war, wie die anderen Regionalplanungsgruppen des Kantons, vom Regierungsrat zu einer Stellungnahme aufgefordert worden.
25. Im Roggenhausen wird das Wildschwein-Gehege eingeweiht. Das rund 1100 Quadratmeter messende Gehege, durch das der Roggenhausenbach fliesst und in welchem auch ein komfortabler Schweinestall steht, befindet sich unmittelbar neben dem Gartenrestaurant. Die ersten Bewohner sind ein Keiler und zwei Bachen, die aus dem Zürcher Tierpark «Langenberg» bzw. aus dem St.-Galler Tierpark «Peter und Paul» stammen.

Im Zusammenhang mit der Steuerbuchauflage ergeben sich hitzige Diskussionen, und auch im Einwohnerrat wird verschiedentlich festgestellt, dass einige Steuereinschätzungen als unglaublich betrachtet werden müssen. Die Steuerkommission stellt allerdings fest, dass die Behauptungen jeder Grundlage entbehren, und rechtfertigt sich, dass sie bei der Überprüfung an gewisse Verfahrensgrundsätze gebunden sei.

30. Die Ortsbürgergemeinde genehmigt den Voranschlag für 1971.

Dezember 1970

3. 240 Wehrmänner werden im Saalbau Aarau entlassen.
4. An der Jungbürgerfeier der Stadt Aarau hält für einmal kein Stadtrat, sondern ein Jungbürger, nämlich Bernhard Rey, eine Ansprache. Vor 156 Töchtern und 116 Burschen nennt er die Verschmutzung unserer Umwelt das Hauptproblem unserer Zeit.
7. Gegen eine nachgesuchte Wasserentnahme aus der Aare zu Kühlzwecken erhebt der Gemeinderat Aarau aus der Sorge um die Erhaltung bestmöglicher Umweltsbedingungen vorsorglich Einsprache. Die Aare-Tessin AG in Olten hat nämlich beim Bau-Departement des Kantons Solothurn das Gesuch um Entnahme von Kühlwasser für das projektierte Kernkraftwerk Gösgen aus der Aare bzw. dem Oberwasserkanal und die Rückführung des um höchstens 10 Grad erwärmten Wassers in den Kanal gestellt. Der Gemeinderat stellt allerdings fest, dass diese Einsprache nicht als grundsätzliche Opposition gegen das geplante Kernkraftwerk Gösgen zu betrachten ist.
10. In der Ecke Bachstrasse/Zschokkestrasse wird der neue «Heimgarten» eingeweiht.
14. Als Adjunkt der Städtischen Bauverwaltung in der Funktion des Chefs der Stadtplanung wird Piero Lombardi, Basel, gewählt.
15. Wie jetzt bekannt wird, beträgt der Reingewinn des Altstadtfestes vom September 1970 ziemlich genau 150000 Franken. Dieser Betrag wird der Stadt für ein Alters- und Pflegeheim zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis entspricht dem, was die Optimisten erwartet haben.
20. Mit 1661 Nein gegenüber 1059 Ja lehnen die Aarauer Stimmbürger den Voranschlag der Verwaltungsrechnung, der eine Steuerfusserhöhung um 5 Prozent auf 110 Prozent vorgesehen hat, deutlich ab. Dieser Entscheid überrascht nicht, ist doch eine Steuerfusserhöhung immer eine überaus unpopuläre Angelegenheit. Eine Steuerfusserhöhung in einem späteren Jahr wird nicht zu vermeiden sein, weil die Stadt für die Erfüllung ihrer Aufgaben vermehrter Einnahmen bedarf und sich nicht noch mehr verschulden darf. Der Vorlage betreffend Besoldungsverbesserungen für die Beamten und Arbeiter wird hingegen mit beträchtlichem Mehr zugestimmt.
- 24./25. Gerade auf Weihnachten hin wird Aarau mit einer leichten Schneedecke versehen.
Dr. med. Hanspeter Rehsteiner, Oberarzt an der Frauenklinik des Kantons-
spitals, wird als neuer Chefarzt ans kantonale Frauenspital «Fontana» in Chur
gewählt.

29. Die Elektrizitätswerke Aarau orientieren, dass die Energietarife in ihrem Versorgungsgebiet um durchschnittlich 10 Prozent aufschlagen. Die Erhöhung ist bedingt durch die Preisanpassung der Lieferwerke, die stark gestiegenen Material- und Lohnkosten, die Teuerung auf den Baupreisen und den zu einer besonders spürbaren Last gewordenen Zinsendienst für Fremdgeld.
- Wie sich aus der Volkszählung ergibt, stagniert Aaraus Einwohnerzahl. Am 1. Dezember 1970 haben 16 774 Personen ihren Wohnsitz in Aarau gehabt; das sind 87 Personen weniger als vor 10 Jahren. Immerhin ist hier zu berücksichtigen, dass über 500 Personen, die zum Teil als Wochenaufenthalter auswärts weilen, in dieser Statistik nicht berücksichtigt sind.

Januar 1971

1. Während der Silvester- und Neujahrstage liegt Schnee in der Umgebung Aaraus. Hunderte von Ski- und Schlittensfahrern bevölkern Aaraus «Haus-Ski-gelände» auf der Staffelegg.
4. Der Stadtrat setzt eine Kommission zur Förderung der Erholungsgebiete, insbesondere für den Ausbau und Unterhalt der Spazier- und Wanderwege ein. Fritz Wagner hat seine neue Tätigkeit als Stadtbaumeister im städtischen Rathaus aufgenommen. Damit ist die seit 30. September bestehende Übergangsphase beendet; sein Vorgänger war an diesem Datum aus dem städtischen Dienst ausgeschieden.
- Adrian Schmid, Verwaltungsangestellter, Gränichen, hat die neugeschaffene Stelle eines Schulsekretärs von Aarau angetreten.
7. An einer grossangelegten Pressekonferenz, wiederum im Untern Rathaus, wird die Gesamtentwicklungsplanung erläutert, die Aarau noch im Laufe dieses Jahres in Angriff nehmen will. Durch vielfältige Bemühungen und eine rationelle Arbeitsweise will sich Aarau, so erklärt der Stadtammann, innerhalb von zwei Jahren ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung schaffen. Die städtischen Behörden zeigen sich fest gewillt, die Entwicklung der Stadt und der Region nicht länger dem Zufall zu überlassen, sondern, soweit dies möglich ist, zu beeinflussen und die Planung energisch in die Hand zu nehmen.
11. An der ersten Einwohnerratssitzung im neuen Jahr folgt das Aarauer Gemeindeparlament nach einer langen Debatte überraschend klar mit 29 zu 8 Stimmen dem stadträtlichen Antrag auf Nichterheblicherklärung einer Motion betreffend Altersheim-Umbau. Damit sind die Würfel in dem Sinne gefallen, dass der anfangs Oktober eingestellte Umbau der Altersheimerweiterung an der Milchgasse weitergeführt werden kann. Eine Motion Hoffmann, die eine gründliche Abklärung des Problems der Trinkwasserfluoridierung verlangt, wird mit knappem Mehr nicht erheblich erklärt.
13. Die evangelisch-reformierte Synode des Kantons führt im Grossratssaal ihre erste, konstituierende Sitzung durch.
- Zum neuen Präsidenten des Musikvereins Harmonie Aarau anstelle des demissionierenden Georges Engel wird von der Generalversammlung Franz Wettstein gewählt.

14. Der vom Stadtrat eingesetzte Untersuchungsausschuss, der die Kostenüberschreitung bei der Renovation des Hübscherhauses zu überprüfen hatte, stellt in seinem Bericht fest, dass die Überschreitung zum überwiegenden Teil auf bautechnisch notwendigen Mehraufwendungen, dann aber auch auf besondere Forderungen des Denkmalschutzes und auf Änderungen in der Konzeption des Umbaus zurückzuführen sei. Dem Architekten könne lediglich vorgeworfen werden, dass er diese Aufwendungen früher hätte erkennen und dem Bauherrn entsprechend Bericht erstatten müssen. Die mangelnde Übersicht über die Kostenentwicklung wird im wesentlichen darauf zurückgeführt, dass der Kreditantrag nur auf einer Kostenschätzung und nicht auf einem detaillierten Kostenvoranschlag basierte. Ein finanzieller Schaden für die Stadt sei jedoch nicht eingetreten, da ja der Gegenwert für Mehraufwendungen vorhanden sei.
- 16./17. In der Reithalle der Aarauer Kaserne wird erstmals eine Rammeler- und Hähneschau durchgeführt. Gezeigt werden 60 Geflügel- und Kaninchenrassen mit zusammen rund 700 Tieren.
18. Auf der Baustelle im Lostorf neben der Schiessanlage Buchs wird der erste Spatenstich bzw. «Traxstich» für den Bau der Kehrlichtverbrennungsanlage der Region Aarau–Lenzburg vorgenommen. Damit wird ein wichtiger Markstein für ein bedeutendes regionales Bauwerk gesetzt, welches anfangs 1973 dem Betrieb übergeben werden sollte.
29. Im Hinblick auf die wichtige gesamteidgenössische Abstimmung finden auch in der Region Aarau verschiedene Frauenstimmrechtsveranstaltungen statt. An einer gutbesuchten Diskussionsversammlung im Grossratssaal sprechen sich Frau Eva Thürig und Stadtratskandidat Dr. Hanspeter Brenner für, Markus Herzig und Fritz Weibel gegen das Frauenstimmrecht aus.
Im Saalbau Aarau trifft sich die Aargauer Landjugend zu ihrem 12. Winter-Landjugendtag, der vorwiegend der Geselligkeit gewidmet ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht indessen das Referat von Nationalrat Dr. Binder aus Baden, der auf die Frage «Herr Nationalrat, was geben Sie uns für eine Chance?» Antwort gibt und dabei einige allgemein schweizerische Probleme aufgreift.

Februar 1971

2. Die Presse wird über ein bedeutsames Projekt orientiert, nämlich über die geplante «Grossüberbauung Telli». Das 200 000 Quadratmeter grosse Areal in der Telli ist die letzte grössere zusammenhängende Landreserve im Gemeindegebiet. Dank der erfreulichen Zusammenarbeit der verschiedenen Grundeigentümer konnte ein gemeinsamer Projektierungswettbewerb für eine Mehrfamilienhaus-Überbauung für 4500 Menschen mit Einkaufszentrum, Schule, Kindergärten und Freizeiteinrichtungen durchgeführt werden; zu diesem wurden sechs Architekten eingeladen. Das modifizierte Projekt der Architekten Marti und Kast, Zürich, soll nun realisiert werden.
7. Zum neuen Stadtrat, anstelle des zurückgetretenen Freisinnigen Dr. Fritz Zinniker, wird Dr. Hanspeter Brenner, Kandidat der CVP, gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 995 Stimmen hat er 1148 Stimmen erhalten; auf seinen Gegenkandidaten, Hans Egli von den Freien Stimmberechtigten, sind 746

Stimmen entfallen. Mehr als ein Drittel der eingelegten Stimmzettel sind leer oder ungültig. Der 44jährige Dr. Brenner, kantonaler Zivilschutzchef, war von sämtlichen grösseren Parteien, insbesondere auch den Freisinnigen, unterstützt worden, welche auf ihren vierten Stadtratssitz verzichtet hatten.

Der Voranschlag der Verwaltungsrechnung, der den Stimmbürgern noch einmal, nun mit dem bisherigen Steuerfuss von 105 Prozent, vorgelegt worden war, ist mit 2538 Ja zu 378 Nein deutlich angenommen worden. Als neue Lehrkräfte werden Ursula Reich als Hauswirtschaftslehrerin provisorisch, Yvonne Suter als Gemeindeschullehrerin definitiv und Brigitt Hinderberger als Gemeindeschullehrerin provisorisch gewählt.

- 9./10. Beim Kugelfang im Aarauer Schachen vollenden Bauschüler die Naturschutzjahr-Arbeit der Seminaristen, indem sie Rohre verlegen, Gräben ausheben und Zuflüsse zu den kleinen Tümpeln säubern.
13. Stenographielehrer aus der ganzen Schweiz führen in Aarau eine Studientagung durch.
18. An der Ecke Vordere Vorstadt/Ziegelrain wird ein Denner-Super-Discount eröffnet.
Am Schweizer Fernsehen wird eine Sendung ausgestrahlt, für welche die meisten Aufnahmen in der Stadt Aarau gemacht wurden. Am Beispiel von Aarau wird gezeigt, auf welchem umständlichen Verfahrensweg Ausländer Schweizer werden können.
20. In der Aarauer Sporthalle wird das erste Hallenfussball-Turnier durchgeführt.
22. Der Stadtrat teilt mit, dass die ordentliche Verwaltungsrechnung für das vergangene Jahr besser als erwartet, nämlich mit einem Ertragsüberschuss von fast 200 000 Franken, abschliesst. Das gegenüber dem Budget bessere Rechnungsergebnis rührt einerseits von höheren Steuererträgen und anderseits von erhöhten Gebührenerträgen und Kostenbeiträgen her.
24. Eine Delegation der sowjetrussischen Handelsvertretung in der Schweiz besichtigt die Firma Sprecher & Schuh und wird nachher im Untern Rathaus vom Stadttammann begrüsst.
26. Erstmals wird anlässlich einer kleinen Feier der Aarauer Jugendpreis übergeben. Mit diesem Wettbewerb will die Ortsbürgergemeinde der Stadt Aarau das kulturelle Schaffen fördern. Jugendliche sollen veranlasst werden, sich mit den vielfältigen Fragen von Stadt und Region auseinanderzusetzen. Erste Preise erhalten Jürg Karlen in der 1. Kategorie für seine Arbeit «Die Entwicklung von Aarau und seinen Vororten» und Rainer Meng in der 2. Kategorie für seine Arbeit «Die Meyerschen Stollen von Aarau» (je 1200 Franken).
27. An der Kantonsschule und am Lehrerseminar wird Uselüte gefeiert, wobei sich die Abschlussklassen recht ideenlos geben.

März 1971

1. Der Aarauer Einwohnerrat bewilligt einen Kredit von 25 000 Franken für die Demontage, die vorübergehende Magazinierung und die Untersuchung des Schützendenkmal. An der gleichen Sitzung geben drei Verkehrsfachleute erschöpfend Auskunft über die Aarauer Verkehrsplanung. Eine Motion betreffend Errichtung einer Gemeinschaftsantenne wird erheblich erklärt.

Der Stadtrat beschliesst, zusätzlich zu den bisherigen Urnenöffnungszeiten jeweils am Samstagvormittag von 8.30 bis 10.30 Uhr im Hübscherhaus eine Urne aufzustellen. Er kommt damit den Frauen entgegen.

2. In der Wöschnau wird die neue Reparaturwerkstatt der Lastwagen-Hodel AG eröffnet.
6. Die Lokalredaktion des Aargauer Tagblattes hat einen Wettbewerb für einen neuen Slogan für Aarau ausgeschrieben. Die Leser, die sich auch als Richter betätigen dürfen, haben folgende der 450 Slogan-Vorschläge als beste taxiert; bei den ernstgemeinten: «Ob mit Auto oder Bahn – komm und sieh dir Aarau an»; bei den satirischen: «Städte einst erlauchter Geister, heut in Supermärkten Meister.»

Das Hotel Kupferdächli an der Vordern Vorstadt wird polizeilich geschlossen, weil dem Geschäftsinhaber das Patent entzogen werden muss. Homosexuelle Umtriebe mit Minderjährigen haben zur Schliessung geführt.
- 12./13. Mit den Prüfungen haben die ersten Berufsmittelschüler der Gewerbeschule der Stadt Aarau ihre erweiterte theoretische Ausbildung in technisch-mathematischen und allgemeinbildenden Fächern abgeschlossen. 30 Berufsmittelschüler haben die Schlussexamen abgelegt, wovon sich 22 für ein Weiterstudium an der HTL entschieden, während sich 8 Absolventen andern Berufszielen zuwenden.
17. An der Mitgliederversammlung der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft wird anstelle des zurücktretenden Präsidenten, Prof. Dr. Werner Meier-Zimmerli, Suhr, neu H. Moor-Studer, Seminarlehrer in Wohlen, wohnhaft in Küttigen-Rombach, gewählt.
21. Im Kunsthaus findet eine Feier aus Anlass des 200. Geburtstags des Dichters und Publizisten Heinrich Zschokke statt. Die Familie Zschokke verbindet damit ihren Zschokke-Tag.
22. Ein Preisgericht hat 24 Projekte für ein erweitertes Altersheim im Areal des Heroséstiftes beurteilt. Es empfiehlt, den Projektverfasser Karl Blattner, Architekt in Küttigen, mit der Weiterbearbeitung des Projekts, das ein Alterswohn- und Pflegeheim, ein Tagesheim und eine Alterssiedlung vorsieht, zu beauftragen. Die eingegangenen Arbeiten können im Franke-Gut besichtigt werden.
23. Auch Aaraus Sekundarschüler feiern ihren letzten Schultag mit einem Umzug.
29. Der Einwohnerrat stimmt mit grosser Mehrheit Bauprojekt und Kreditbegehren für die erste und zweite Etappe der Umfahrungsstrasse Nord zu, womit auch das Volk an der Urne hiezuhaltung zu nehmen hat.
31. Dr. Fritz Zinniker beendet seine Arbeit als Stadtrat, welches Amt er seit 1954 innegehabt hat.

Gottfried Gautschi, Bauadjunkt und Stellvertreter des Stadtbaumeisters, tritt ebenfalls zurück, und zwar nach über 27jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt Aarau.

April 1971

2. Das Seminar und die Töcherschule führen ihre Schlussfeier im Saalbau durch.
3. Einen Tag später folgt ihnen die Kantonsschule.
5. Der neue Stadtrat Dr. Hanspeter Brenner übernimmt das Ressort Verkehr und Strassenbau.

7. Das Hotel Löwen-Kupferdächli nimmt unter einem Geranten-Ehepaar, Hugo und Marlene Brugger, seinen Betrieb wieder auf, nachdem das Amt für Gewerbepolizei der Polizeidirektion eine provisorische Bewilligung erteilt hat; die definitive soll bald folgen.
12. Am Kreuzplatz werden die Bauarbeiten aufgenommen. Dieser Platz soll durch verschiedene bauliche und Verkehrslenkungsmassnahmen wirkungsvoll saniert werden, was mit der Einführung eines Einbahnringes Laurenzenvorstadt-Feerstrasse-Poststrasse-Bahnhofstrasse verbunden wird.
15. Das Eckhaus Bahnhofstrasse/Kasinostrasse (auch Genferhaus genannt) und das benachbarte Schuhhaus Haeny werden abgerissen. Auf dem freiwerdenden Areal soll ein grösseres Einkaufszentrum errichtet werden, sind doch sieben bis acht Geschäfte und ein Kiosk mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2000 Quadratmetern projektiert. Ferner soll die Gesamtleitung des Horta-Konzerns an die Bahnhofstrasse ziehen.
16. Im Wildparkgehege Roggenhausen sind sieben Frischlinge (junge Wildschweine) auf die Welt gekommen. Ihre Mutter ist eine einjährige Bache.
17. Die «Operation Fensterladen» der «Tuchlaube», zum siebten Male durchgeführt, verläuft wiederum erfolgreich. 60 Helfer putzen 44 Hilfesuchenden die Fensterläden, klopfen ihnen Teppiche und helfen auch sonst noch im Haushalt.
21. In der Frage der Aarauer Kasernenverlegung zeichnet sich eine neue bedeutende Entwicklung ab. An einer Pressekonferenz geben Landammann Leo Weber und Oberst i.Gst. Kurt Weber, Bern, die neue Konzeption für den Waffenplatz bekannt. Diese sieht einen Rückzug der militärischen Anlagen aus dem Gebiet südlich der Aare und die Dislokation ins eigentliche Juragebiet vor; auch die Pläne für eine Kaserne für die Leichten Truppen im Wöschnauer Schachen werden begraben. Der neue, nunmehr vom Bund und nicht mehr vom Kanton zu erstellende Waffenplatz soll nach dem neuen Projekt ins Gebiet Friedheim-Hard verlegt werden. Zu diesem Gelände würde zunächst auch das Gehrengebiet gehören, doch möchte man sich mittelfristig auch ganz vom Jurasüdfuss nach Norden absetzen.
23. Die Firma Richner AG, Grosshandelsunternehmen für Baumaterialien, kann an der Neubuchsstrasse ihre neuen Räumlichkeiten feierlich einweihen.
26. Für viele Kinder ist heute der erste Schultag.

Mai 1971

1. Die Sozialdemokraten und Gewerkschaften führen ihre Mai-Feier auf dem Aarauer Brügglifeld durch, wobei eine belgische Mannschaft und eine Mannschaft des Satus Schweiz zu einem Fussball-Länderspiel antreten. In der Pause hält Nationalrat Hans Dübi, Bern, das Referat zum 1. Mai.
Der kleine Zirkus Olympia gibt ein Gastspiel im Schachen Aarau, doch mag er leider nicht viel Publikum anziehen.
3. Der Aarauer Einwohnerrat bewilligt den Kredit für die Durchführung einer Gesamtentwicklungsplanung, wobei er den gemeinderätlichen Anträgen streng gehaltene Bedingungen beifügt.

Ein Nachtragskredit für die Kostenüberschreitung beim Hübscherhaus wird ohne grosse Diskussion genehmigt.

7. Im Aarauer Saalbau wird erstmals ein Altersturnfest für den ganzen Bezirk durchgeführt, an dem fast ein halbes Tausend alte Leute teilnehmen.
14. In einem Brief an die Kadettenkommission Aarau geben einige Eltern aus Erlinsbach bekannt, dass sie für ihre Söhne in der ersten Klasse der Bezirksschule keine Kadettenuniform anschaffen wollen. Sie äussern sich gegen den Uniformzwang und die Kaderwahl.
- 15.–23. 24 Schüler mit fünf erwachsenen Begleitpersonen verbringen eine Woche in Delft, wo sie Land und Leute und den holländischen Alltag kennenlernen. Mit der Stadt Delft verbindet Aarau ein Freundschaftsverhältnis. Nachdem der Aarauer Stadtrat beschlossen hat, Vertreter der jüngeren Generation nach Delft fahren zu lassen, sind nun je 6 Schüler der Kantonsschule, des Seminars, der Gewerbeschule und der Kaufmännischen Berufsschule zum Zug gekommen. Die Delegation steht unter der Leitung von Stadtrat Felix Felber.
18. Im Rahmen der Bahnhofplatz-Neugestaltung ist das Schützendenkmal demontiert und in den Werkhof transportiert worden. Dort wird es mit Lauge und Säuren vom «Staub der fünf Jahrzehnte» befreit. Über das weitere Schicksal des Denkmals wird man sich erst bei der Neugestaltung des Bahnhofplatzes Gedanken machen.
21. Der Erlinsbacher Landwirt und BGB-Nationalrat Hans Roth, in dessen Besitz sich 37 der für das Waffenplatz Friedheim-Hard benötigten 142 Hektaren Land befinden, hat den aargauischen Militärdirektor wissen lassen, dass er seinen Hof der Eidgenossenschaft auf keinen Fall veräussern werde. Roth bezeichnet seinen Entschluss als unwiderruflich, womit die vor Monatsfrist mit Erleichterung angekündigte Lösung der seit 15 Jahren anstehenden Aargauer Kasernenfrage wieder im Nichts zerronnen sein dürfte.
23. Alt Rektor und Kantonsschullehrer Dr. Ernst Mäder ist an den Folgen eines Herzanfalls im 66. Lebensjahr gestorben.

Juni 1971

1. Eine Delegation der Stadt Reutlingen (Baden-Württemberg) trifft in Aarau ein. Sie ist vom Stadtrat Aarau eingeladen worden, nachdem eine Aarauer Delegation letztes Jahr in Reutlingen Gast gewesen war. Die Reutlinger besichtigen die Stadt und lassen sich über Aaraus Zukunftsprobleme orientieren.
Der Kantonsschullehrer Charles Wenger ist gestorben.
4. Die Aktionäre der Aarauerhof AG beschliessen, das Aktienkapital für ihren Hotel-Neubau von 1 Million auf 3,5 Millionen Franken zu erhöhen; das Fremdkapital (Bankhypotheken) soll von 4 auf 6 Millionen erweitert werden. Damit dürfte die Finanzierung des gesamten Aarauerhof-Projektes, das nach neuesten Berechnungen ungefähr 10 Millionen Franken kosten wird, gesichert sein. Die enorme Kostensteigerung (ursprünglich war nur von 5,5 Millionen Franken die Rede) wird mit der allgemeinen Baukostenteuerung, mit einer Mehrkubatur, mit dem Vollausbau des Gebäudes als Hotel, mit der Vollklimatisierung und mit verschiedenen unerwarteten Aufwendungen begründet.

5. Auf dem Kirchplatz weiht die Stadtmusik Aarau ihre neuangeschafften historischen Uniformen und ihre neuen Instrumente ein; die Uniform entspricht nicht etwa einer ganz bestimmten historischen Uniform, sondern wurde unter Beizug erfahrener Historiker zusammengestellt.
 6. Die Aargauer Stimmbürger stimmen der Übertragung des Eigentumsrechts an der Stadtkirche von der Einwohnergemeinde Aarau an die Reformierte Kirchgemeinde mit 2272 Ja gegen 388 Nein deutlich zu. Damit werden in dem Sinn klare Verhältnisse geschaffen, dass nun eine Einheit zwischen Benützern und Eigentümern hergestellt worden ist. Interessant ist dieser Wahltag insofern, als die Frauen bei den gleichzeitig stattfindenden eidgenössischen Abstimmungen teilnehmen durften (Umweltschutz und Bundesfinanzordnung). 57 Prozent der stimmberechtigten Frauen sind an die Urne gegangen, während bei den Männern der Prozentsatz bei 70 liegt.
 7. Der Einwohnerrat weist das Geschäft «Ausbau des Leichtathletikstadions» erwartungsgemäss an den Stadtrat zurück, mit dem Auftrag, er möge an der Sitzung vom 5. Juli ein reduziertes Projekt (Ausbau der Aussenanlagen, Verzicht auf Tribüne mit Garderobe, Verzicht auf eine Verschiebung nach Osten und eine Hebung des Terrains, nur teilweise Ergänzung der Flutlichtanlagen) unterbreiten.
 10. An der Kaderernennung beim Aarauer Kadettenkorps haben erstmals sämtliche Bezirksschüler die neue Uniform.
 11. Neuer Kommandant der Schulen für die Leichten Truppen wird Oberstleutnant i. Gst. Friedrich Suter, Stabschef der Mechanisierten Division 4, Bürger von Seon. Der bisherige Kommandant, Oberst i. Gst. H. Wanner, übernimmt wieder seine Funktion im Stab der Gruppe für Ausbildung.
 12. In Luzern findet das 25. Eidgenössische Musikfest statt. Eine Vertretung der Stadt Aarau, des letzten Festortes, bringt die Zentralfahne des Eidgenössischen Musikvereins in einer fröhlichen Bahnfahrt nach Luzern. Stadtkammann Dr. Willy Urech spricht anstelle des erkrankten Ständerates Bachmann im Namen der Behörden des Kantons Aargau und der Stadt Aarau an der Übergabefeier. Die Stadtmusik in ihrer neuen historischen Uniform macht Furore.
 12. Für Neuzuzüger, aber auch eingesessene Begleiter findet eine Frühwanderung in die Tier- und Pflanzenwelt statt, die trotz dem schlechten Wetter einen gelungenen Versuch darstellt.
 16. Bei einem Presseschoppen orientieren die städtischen Behörden vor allem über die Einleitung der Gesamtentwicklungsplanung und die Neugestaltung des Kasinoparkes. In der Diskussionsrunde wird einmal mehr die Frage der Baumfällungen und der Erhaltung der Grünanlagen aufs Tapet gebracht, wobei die städtische Verwaltung auf eine soeben angelaufene Aktion für Baumbepflanzung in der Stadt hinweist.
- An einer Presseorientierung über die sechste Spielzeit der Innerstadtbühne Aarau wird die Schicksalsfrage gestellt: Wenn nicht in absehbarer Zeit für diese initiative kulturelle Institution eine definitive Lösung gefunden werden kann, ist damit zu rechnen, dass der Betrieb eingestellt werden muss. Die Existenz der Bühne hängt davon ab, ob das ausgearbeitete Projekt «Tuch-

laube»/Kombination Jugendhaus/Theater in der Altstadt demnächst grünes Licht erhält.

17. Die Schulpflege nimmt Stellung zu der Eingabe von 12 Erlinsbachern zur Bekleidungsfrage der Kadetten. Am gegenwärtigen einheitlichen Tenue wird für das Schuljahr 1971/72 festgehalten. Die Schulpflege findet aber ebenfalls, dass der Preis der gegenwärtigen Uniform zu hoch ist. Sie beauftragt daher die Kadettenkommission, die ganze Bekleidungsfrage im Zusammenhang mit dem eigentlichen Kadettenunterricht neu zu überprüfen und bis Herbst 1971 Antrag zu stellen.
18. Das Natur- und Heimatkundemuseum eröffnet einen Ausstellungsraum, der über Mineralogie, Geologie und die bodenabhängigen aargauischen Zement-, Salz- und Ziegeleiindustrien orientiert und modern gestaltet ist.
19. Anlässlich des Waldumgangs der Aarauer Ortsbürger wird die neue Aarauer Waldhütte eingeweiht. Ihre Erstellung hatte sich aus verschiedenen Gründen in die Länge gezogen. Die Hütte hat ungefähr 240000 Franken gekostet, wobei sehr viele Spender und Unternehmer Geld- und Sachleistungen erbracht haben. Die Restfinanzierung (etwa 80000 Franken) ist allerdings noch nicht sichergestellt.
20. An der Stadtpromenade für Neuzuzüger nehmen gegen 60 Personen teil, was gegenüber dem Vorjahr eine beträchtliche Steigerung bedeutet.
21. Alle Anträge an der Ortsbürger-Gemeindeversammlung werden einstimmig angenommen.
23. Nationalrat Dr. James Schwarzenbach spricht vor vollem Saal (Hotel Kettenbrücke) über den «Republikanismus», wie er ihn versteht.
29. Die Versammlung der Reformierten Kirchgemeinde Aarau beschliesst, sich aktiv an der Realisierung des Siedlungszentrums in der Telli zu beteiligen. Sie stellt eine finanzielle Beteiligung an den für die Erstellung eines Kirchgemeindehauses erforderlichen Kosten von rund einer Million Franken in Aussicht.

Juli 1971

4. Die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verwerfen den Baukredit von über 10 Millionen Franken für die Nordumfahrung deutlich. Über die zwei Etappen ist getrennt abgestimmt worden, wobei die Ablehnung bei beiden etwas stärker als im Verhältnis 2:3 erfolgt ist. Die Stimmbeteiligung beträgt 59 Prozent, was immer noch respektabel ist, hat dieser Urnengang doch erstmals ohne Stimmzwang stattgefunden. Bei den Frauen sind 54 Prozent, bei den Männern 66,5 Prozent an die Urne gegangen. Diesem Urnengang zum wohl grössten Verkehrsprojekt der letzten Jahre war ein überaus heftiger Abstimmungskampf vorausgegangen, in welchem recht emotionell debattiert wurde und zum Teil Argumente vorgebracht wurden, die mit der Nordumfahrung eigentlich gar nichts zu tun hatten. Damit hat sich Aarau um die Chance gebracht, in den allernächsten Jahren eine wirksame Entlastung der Innerstadt vom West-Ost-Durchgangsverkehr zu erreichen.
5. Mit diesem Urnengang ist eine Lehrerwahl verbunden worden; Fräulein Esther Kron wird definitiv als Werklehrerin gewählt.
Der Einwohnerrat bewilligt einen Kredit im Betrage von 1,3 Millionen Franken

- für den Ankauf und für den Umbau der Hotel-Liegenschaft «Bellavista» in Ftan für ein Bergschulheim. Damit hat die lange Geschichte um den Bau oder Ankauf eines Ferienheims für die Aarauer Schulen offenbar ein Ende gefunden. Auch ein Kredit für den Ausbau des Leichtathletikstadions (nun reduziertes Programm) im Betrage von 1,57 Millionen Franken findet einhellige Zustimmung.
6. Ideale Wetterverhältnisse sind der Abendwanderung für Neuzuzüger auf der Route Echolinde–Roggenhausen–Heimwehflue–Köl likerweg–Echolinde beschieden.
 8. Am Vorabend des Maienzugs, an welchem bereits sehr sicheres Wetter herrscht, erhält Aarau seine Maienzugkanone. Dr. Fritz Zinniker, alt Stadtrat, der jahrelang Präsident der Maienzugkommission gewesen war, hatte nämlich jene 7,5-cm-Feldkanone, die bereits seit einigen Jahren den Aarauer Maienzug «einzuschiessen» pflegt, gekauft, um sie alsogleich an die Stadt weiterschenken zu können. Damit ist diese ehrwürdige Kanone für Aarau gesichert.
 9. Der Maienzug 1971 verdient lauter Superlative. Tagelang hatten die Aarauer Bedenken, das unbeschreiblich schöne und warme Sommerwetter werde in letzter Minute doch noch umkippen. Der Aarauer Festtag reihte sich jedoch in seinem strahlenden Glanz und mit seinem unzweifelhaft sicheren Hoch gleichwertig an die vorherigen Sonnentage. Der Anlass gestaltet sich von A bis Z strahlend, und der Festbetrieb auf der Schanz dauert bis in die frühen Morgenstunden des Samstags. An der Morgenfeier im Telliring sprechen Pfarrer Max Gloor und Kantonsschüler Hannes Hunziker, beide aus Aarau.
 12. Über 600 junge Burschen beginnen ihre Rekrutenschule in Aarau, wobei allerdings wegen des chronischen Platzmangels in der Kaserne eine Aufklärungskompanie ihre Ausbildung in Lenzburg erhält.
 - 12.–16. Über 400 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren besuchen Ferienkurse für Daheimgebliebene, die jedes Jahr auf ein erfreuliches Echo stossen.
 - 16.–18. Unter dem Motto «Fascination» gibt der Schweizer Nationalzirkus Knie sein Gastspiel in Aarau.
 16. Anna Felder (Lugano und Aarau) erhält für ihre Kurzgeschichte «Suspensione» einen Literaturpreis des Schweizerischen Lyzeum-Klubs.
 19. Beim Aarewasser wird eine stärkere Verfärbung festgestellt, ohne dass man die Ursachen genau eruieren kann. Der Stadtrat erteilt diesbezüglich Weisungen an seine Verwaltungsabteilungen.
Der Stadtrat beschliesst auf Vorschlag der städtischen Kunstkommission, einen Kunstführer zu schaffen, der Aufschluss geben soll über die Kunstwerke, die sich an einem ständigen, festen Platz in der Stadt Aarau befinden, der für das Publikum frei zugänglich ist.
 21. Am Ziegelrain 11 und 13 wird das Hotel Stadtturm eröffnet. Die ganze Neuüberbauung am Ziegelrain umfasst neben dem Hotel zwei Geschäfte, Mietwohnungen, eine Parkieranlage und später möglicherweise eine Diskothek mit Dancing.
 23. Dr. med. Arnold Widmer, leitender Arzt der allgemeinen Chirurgie an der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Aarau, ist zum neuen chirurgischen Chefarzt des Spitals Neumünster in Zollikerberg ernannt worden.

28. Entgegen vielen Erwartungen wird Aarau vom Bundesrat nicht als Region mit überforderter Baukapazität bezeichnet. Auch in der zweiten Runde, in welcher der Bundesrat verschiedene Regionen, so auch Brugg und Baden, unter den Baubeschluss stellt, bleibt Aarau verschont. Trotzdem ist auch in unserer Region eine rege Bautätigkeit festzustellen.

August 1971

1. Im Bezirk Aarau neigt man mehr und mehr dazu, die 1.-August-Feier in ein Volks- und Sommernachtsfest umzuwandeln. Dank dem warmen Sommerwetter sind diese Bemühungen vielerorts erfolgreich verlaufen. Fragwürdig ist die verschiedenerorts praktizierte Vorverlegung auf den 31. Juli, der dieses Jahr ein Samstag ist. Die Aarauer führen ihre Bundesfeier hingegen wirklich am 1. August, und zwar zum zweitenmal im Roggenhausen, durch. Die Bundesfeieransprache hält Dr. Kurt Lareida, Chefredaktor, und nachher wird beim Restaurant unter den Klängen des Orchesters «Les Nouvelles», Köllikon, bis in die Morgenfrühe des Montags getanzt.
Die PTT setzt seit einigen Jahren jeweils am 1. August in zwei Kantonshauptorten ein Automobilpostbüro ein, bei dem Postsendungen mit Sonderstempeln versehen werden. Dieses Jahr werden die beiden Automobile in Aarau beim Pestalozzischulhaus sowie in Herisau aufgestellt.
2. Auf dem Aarauer Bahnhof wird ein neuer Perron, der Zwischenperron 3, in Betrieb genommen. Mit der Erstellung dieses neuen Perrons, der ins Programm der ersten Ausbaustappe der Bahnhofsanlagen Aarau gehört, geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, indem die Bahnkunden nun keine Züge mehr übersteigen und keine Geleise mehr überschreiten müssen.
25. Ab heute sind auch von Aarau und Oberentfelden aus Telefonverbindungen nach den meisten europäischen Ländern sowie nach den USA und Kanada vom Abonnenten selbst und ohne Vermittlung herstellbar. Die internationale Telefonselbstwahl ist in grossen Teilen der Schweiz schon seit längerer Zeit eingeführt. Das «historische» Ferngespräch von Aarau aus wird von Stadttammann Dr. Willy Urech geführt, der mit dem Bürgermeister der befreundeten Stadt Delft, Dr. Ravesloot, telefoniert.
3. Der Stadtrat gratuliert den zweifachen Titelträgern an den Schweizerischen Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften, den BTVern Vreni Leiser-Vogt und Werner Dössegger.
10. Für die erste Etappe der Grossüberbauung «Telli» läuft momentan die Einsprachefrist. An einer Pressekonferenz wird über die vorgesehene Überbauung orientiert und erklärt, dass man noch in diesem Herbst mit dem Bau beginnen wolle.
11. Die Bauarbeiten beim Kreuzplatz sind nun so weit gediehen, dass der Einbahnring bereits teilweise verwirklicht werden kann.
24. Die Theatergemeinde Aarau ist 40 Jahre alt geworden, was an ihrer Generalversammlung gewürdigt wird. Im Anschluss daran findet die Eröffnung der Ausstellung von 86 Theaterskizzen von Felix Hoffmann statt, der dieses Jahr seinen 60. Geburtstag feiern kann.

30. Im Treppenhaus und im Foyer des städtischen Rathauses wird eine Ausstellung eröffnet, in der die sich im Besitze der Stadt befindenden Kunstwerke gezeigt werden. Die interessierte Bevölkerung wird hiezu eingeladen, damit sie beurteilen kann, ob der Stadtrat beim Ankauf von Kunstwerken eine glückliche Hand hatte.

September 1971

2. Im Bestreben, das prachtvolle Erholungsgebiet Juraweide Biberstein der Allgemeinheit auf die Dauer zu erhalten, haben der aargauische Regierungsrat und der Stadtrat von Aarau beschlossen, den gesamten Landkomplex gemeinsam zu erwerben. Die Genossenschaft Juraweide hatte ihren Grundbesitz im Ausmass von 41,43 Hektaren nebst Gebäuden zum Kauf angeboten, weil sie beabsichtigt, ihren Fohlenzuchtbetrieb nach Bremgarten zu verlegen. Kanton und Staat sind sich einig, dass das Land der Erfüllung öffentlicher Aufgaben des Kantons und der Stadt zu dienen hat und nicht für Zwecke beansprucht werden darf, die siedlungspolitisch für die Umgebung, insbesondere für die Gemeinde Biberstein, nachteilig wären.
4. Am zweiten Waldumgang für Frauen, der in erster Linie der Besichtigung der neuen Waldhütte gewidmet ist, nehmen 360 Aarauerinnen teil. Bessere Ideen als auch schon haben diejenigen Klassen der Aarauer Kantonschule, die Uselüte feiern. Im romantischen Winkel der Pelzgasse, in den umgestalteten Kellergewölben des Hauses Nummer 15, wird die neue Kunstgalerie «Zisterne» in Aarau eröffnet. Es werden Werke von Wilhelm Schmid aus Brè gezeigt.
6. Im Aarauer Einwohnerrat wird eine Motion Boesch betreffend Lebensmittelinlagerung der OSO entgegen dem Antrag des Stadtrats erheblich erklärt. Der Stadtrat beantwortet Anfragen betreffend Schwimmbaderöffnung, Vergabungspraxis der Stadt und Baumfällungen im Kantonsschulareal.
7. Die Gemeinden Aarau und Unterentfelden erhalten Bundesratsbesuch, nimmt doch Bundesrat Hans-Peter Tschudi mit Vertretern des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau, des kantonalen Baudepartements und der Gemeindebehörden einen Augenschein zum geplanten Autobahnzubringer Distelberg vor.
9. Der diesjährige Aarauer «Bachfischet» gehört zu den schönsten und begeisterndsten, die Aarau je erlebt hat. Dazu haben zweifellos die vielen Aarauer Kinder mit ihren selbstverfertigten Lampions beigetragen, dann aber auch das zwar kalte, aber sehr klare und sichere Wetter.
10. An einer Presseorientierung erklärt der MAG-Obmann, warum man auf die Durchführung des MAG in diesem Jahr verzichtet hat. Dieser Anlass sei nicht tot, und der Ausschuss habe den festen Willen und konkrete Pläne, den beliebten Markt der Aarauer Gewerbetreibenden im Jahre 1972 wieder durchzuführen. Der Ausfall im Jahr 1971 stelle lediglich eine Pause dar, die Zeit für neue Ideen und eine neue Gestaltung schaffen soll.
11. Eine geplante Wanderung für Neuzuzüger, die in den nahen Jura (Wasserfluh-Ramsfluh) führt, wird buchstäblich verregnet.

Im Gönhardwald wird ein Vita-Parcours eröffnet, der ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Aarau und Suhr darstellt.



Um die kirchlichen Kreise zu einer Standortbestimmung herauszufordern, beschmiert ein junger Bursche die Mauern der Stadtkirche mit unsinnigen Parolen.





◁ Im neuen Wildsauegehege im Roggenhausen ergreifen die ersten Bewohner, ein Keiler und zwei Bachen, von ihrer Behausung Besitz.

◁ Im «Lostorf», Gemeinde Buchs, entsteht die Kehrichtverbrennungsanlage der Region Aarau-Lenzburg, deren Bau im Laufe des Jahres grosse Fortschritte macht.

Wegen der Erstellung einer unterirdischen Sammelgarage unter dem Bahnhofplatz muss das Schützen-
denkmal entfernt werden. Über dessen künftiges Schicksal ist noch nichts entschieden.

Anlässlich einer kleinen Feier im Rathaus wird erstmals der von der Ortsbürgergemeinde Aarau geschaffene Jugendpreis verliehen. Unser Bild zeigt die Preisträger.





Am Kreuzplatz werden umfassende Sanierungsmassnahmen eingeleitet, die im Zusammenhang mit der Einführung eines Einbahnstrasses stehen.

Das Eckhaus Bahnhofstrasse/Kasinostrasse (Genferhaus) und das Schuhhaus Haeny werden abgerissen, um einem neueren Einkaufszentrum Platz zu machen.

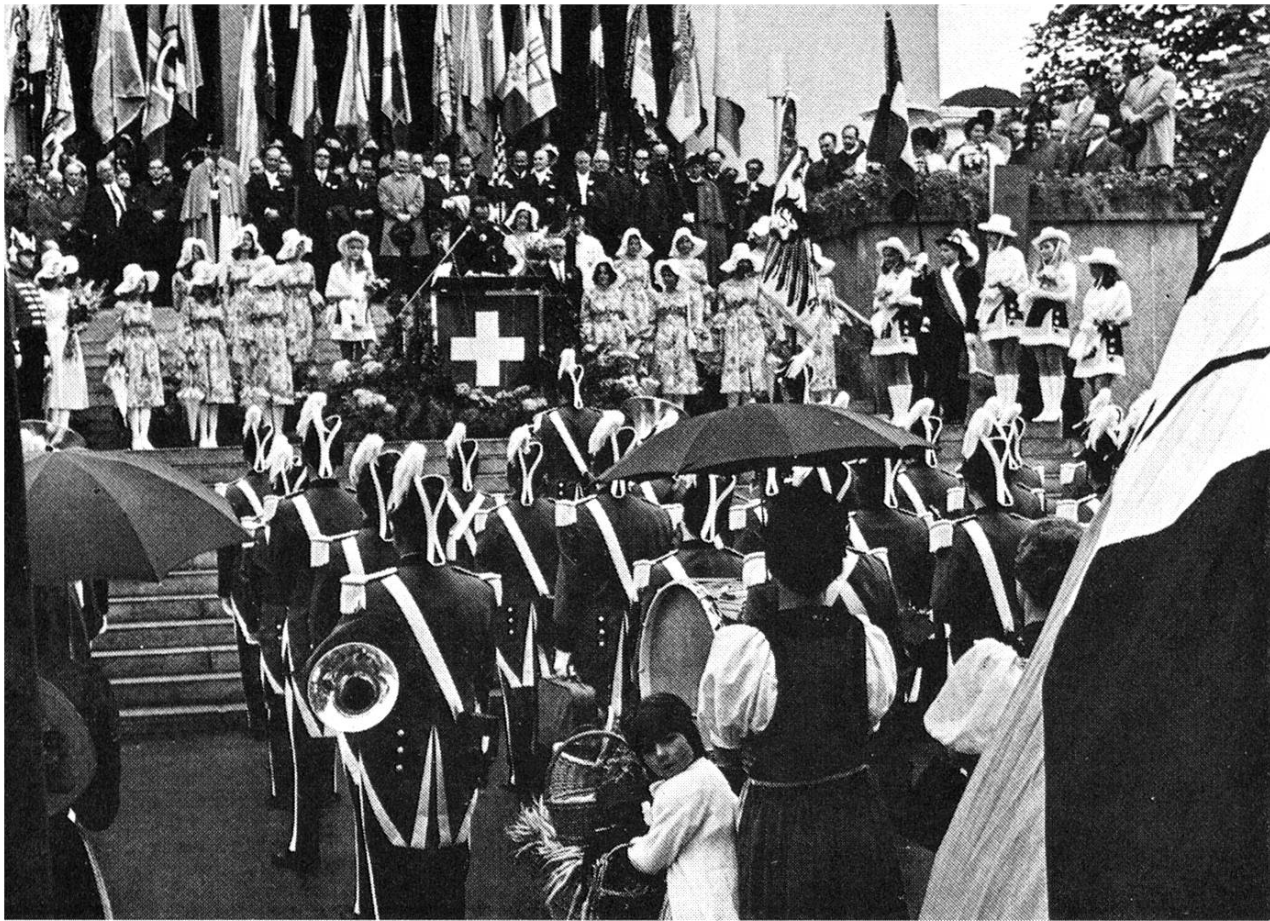




Auf dem Kirchplatz weiht die Stadtmusik Aarau ihre neuangeschafften historischen Uniformen und ihre neuen Instrumente ein.

Im Saalbau wird erstmals ein Altersturnfest des ganzen Bezirks durchgeführt, an dem fast ein halbes Tausend alte Leute teilnehmen.





Eine Vertretung der Stadt Aarau, des letzten Festorts, bringt die Zentralfahne des Eidgenössischen Musikvereins nach Luzern, wo das 25. Eidgenössische Musikfest stattfindet.

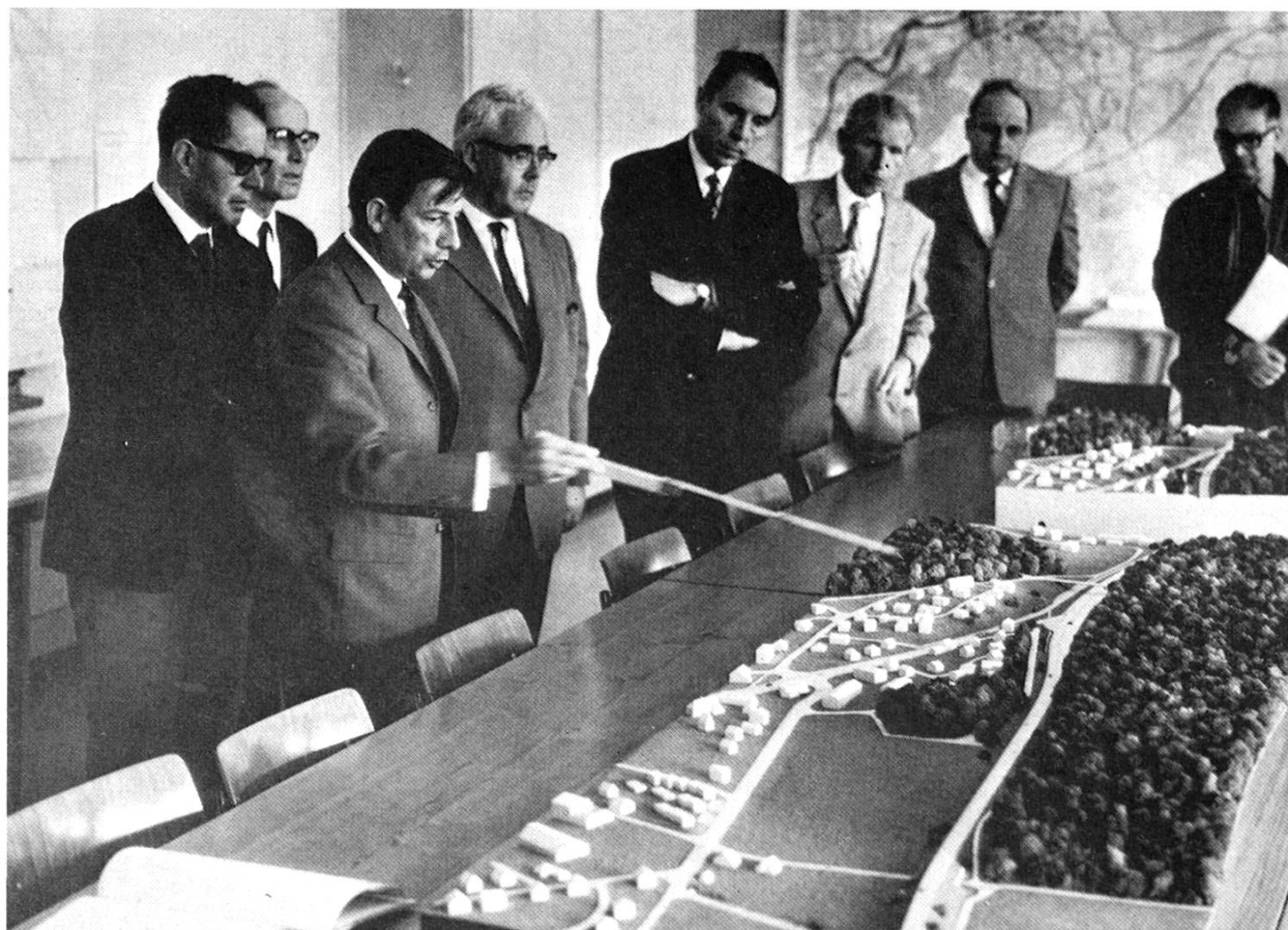
Der zurückgetretene Stadtrat Dr. Fritz Zinniker, welcher lange Zeit Präsident der Maienzugkommission gewesen war, schenkt der Stadt am Vorabend des Maienzugs eine Maienzugkanone.





Am zweiten Waldumgang für Frauen nehmen 360 Aarauerinnen teil. Sie besichtigen dabei die neue Waldhütte.

Bundesrat Tschudi nimmt mit Vertretern des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau, des kantonalen Baudepartements und der Gemeindebehörden von Aarau und Unterentfelden einen Augenschein beim geplanten Autobahnzubringer Distelberg vor.





In der Glockengiesserei wird der letzte holzgeheizte Giessofen abgebrochen.

Auf dem ehemaligen Bahnhofplatz werden gewaltige bauliche Veränderungen vorgenommen. Die zweigeschossige unterirdische Sammelgarage wird ihre Fortsetzung unter dem neuen Aarauerhof finden, und zwischen dem Bahnhof und dem Gebäude der Bankgesellschaft wird am Westrand des Platzes eine weitere Fussgängerpassage errichtet.



13. Im Beisein des Stadtrats und der Presse findet eine Baustellenbesichtigung in Aarau statt. Das Schwergewicht liegt dabei eindeutig auf dem Sektor der Verkehrsbauten, gilt die Orientierung doch der Sanierung des Kreuzplatzes, der Baustelle am Bahnhof und im Kasinogarten. Im weiteren begutachtet man den Erweiterungsbau des städtischen Altersheims.
18. In der Sporthalle Schachen findet eine Ausstellung unter dem Motto «Berufe im Dienste der Medizin» statt, die äusserst lehrreich ist.
20. Der Aarauer Stadtrat genehmigt den Voranschlag, der auf einem um 5 Prozent auf 110 Prozent erhöhten Steuerfuss basiert.
25. Ein unbekannter Schütze schiesst vom Schachen aus in der Morgenfrühe auf den Schnellzug Zürich–Bern. Das Projektil durchschlägt das Wagenfenster eines Abteils, doch wird niemand verletzt. Man fragt sich, ob Zusammenhänge mit ähnlichen Fällen in der Innerschweiz bestehen, wo ein Schütze seit Monaten die Züge unter Beschuss nimmt und Erpresserbriefe an die Generaldirektion der SBB schreibt. Ein solcher liegt aber hier nicht vor.
27. Der Einwohnerrat übt Kritik an der «juristischen Gratwanderung» des Stadtrates bei der Telli-Grossüberbauung. Daneben bewilligt er einen Kredit für den Ausbau des Gyrixwegs und für die Neugestaltung der Parkanlage im Kasinogarten. Eine Motion betreffend Gratisbus wird nicht erheblich erklärt.